

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

21 (22.1.1845)

Mittwoch, den 22. Januar 1845.

[200.3] Mannheim und Karlsruhe.

Erste Schiffsgelegenheit

nach New-York.

Am 15. Februar d. J. fährt der amerikanische Dreimaister „Wesskeag“, Kapitän S. Spalding, von Antwerpen nach New-York.

Dr. G. Strecker, A. F. Klein, Jos. Storck, in Mainz, in Bingen, in Grenzloch.

[295.1] Wiesbaden Hiermit beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meinen in der Nähe der Taunusseisenbahn neu erbauten Gasthof unter der Benennung:

Hôtel Düringer

eröffnet habe. Derselbe enthält einige 60 Zimmer, Bäder, Stallungen und Remisen. Die schöne und freie Lage des Hauses, die elegante und zweckmäßige innere Einrichtung desselben, so wie meine langjährige Geschäftserfahrung setzen mich in den Stand, den Beifall und in jeder Beziehung die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben.

Daniel Düringer, vormalig Pächter der Bierjahrzeiten.

Literarische Anzeige.

[290.1] Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe bei H. Bielefeld) zu bekommen:

Neuester

Schönheits-Katechismus

für das weibliche Geschlecht. Enthaltend die gründlichsten Belehrungen über Erhaltung, Erhaltung und Beförderung der Schönheit, nebst Zusammenstellung der einfachsten und bewährtesten Mittel zur Abhülfe aller Mängel der Schönheit an den verschiedensten Theilen des Körpers.

Daß nirgends die Kunst, weibliche Schönheit in ihrem ganzen Glanze zu entfalten und in demselben zu erhalten, auf eine höhere Stufe gehoben ist, als in Paris, bedarf keiner Erwähnung.

Der Stamm der Hefen in seiner Gegenwart, mit Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst, Gewerbe, Handel, Fertigkeiten, Staat, Gesellschaft und Leben. Geschildert von Karl Buchner.

C. Macklot.

[211.2] Rastatt.

Pferde- und Chaisen-versteigerung.

Der Unterzeichnete ist genehmigt, wegen Geschäftsveränderung bis Donnerstag, den 6. Februar d. J., Mittags 1 Uhr, zwei in gutem Zustand befindliche Pferde, Klappen von Sund 9 Jahren, eine ganz moderne Chaise als Stadt- und Reisewagen zu gebrauchen; ein neuer Fuhrwagen, nebst Chaisen, Fuhr- und Schlittenscheiter in seiner Behausung, Schlossergasse Nr. 161, nächst der Unterbrücke, versteigern zu lassen.

Bernhard Föp.

Mühlenverkauf.

Es wird ein Käufer gesucht zu einer an der Landstraße gelegenen Mahlmühle, womit noch eine Spinnmühle verbunden ist. Auch befinden sich etwa 6 Viertel Gras u. Baumgarten dabei.

[277.2] Langenbrücken.

Liegenschaftsversteigerung.

Da bei der am 9. d. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. bad. Oberamts Nr. 28,073, vorgenommenen Zwangsversteigerung unten beschriebener Liegenschaften der Kreuzwirth Josef Schleichert'schen Eheleute hier, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungstagfahrt auf

Donnerstag, den 30. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr,

[287.3] Heiligenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

Am Donnerstag, den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshaus zu Oberfgingen die hier unten beschriebenen Liegenschaften aus der Sanftmasse des Johann Bruner Zieglers vom Lehenhof (Gemeinde Deggenhausen) nochmals versteigert, nachdem bei der am 27. v. M. abgehaltenen Versteigerung der Schätzungswert nicht erlöst wurde.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag auch in dem Falle erteilt werden, wenn der Schätzungswert nicht erlöst wird, und daß fremde Steigeter sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

I. Gemarkung Lehen.

- 1) Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, und einem Vor Keller, 5300 fl.
2) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schoß und Keller, 1830 fl.
3) Ein Wohnhaus mit Keller, 350 fl.
4) Ein bewohnbares Speichergebäude beim Wohnhaus, 300 fl.
5) Ein neuerbautes Ziegel- und Kalkbrennereigebäude, 9934 fl.
6) Ein neues Schmiedgebäude, 350 fl.
7) Ein neuerbautes Holzschopf, 150 fl.
8) 1 Morgen 1 Bierling 90 Ruthen, 150 fl.
9) 1 Morgen 2 Bierling 13 Ruthen Gemüsgarten, 450 fl.
10) 3 Morgen 1 Bierling 79 Ruthen Gemüsgarten, 950 fl.
11) 55 Morgen, 10,000 fl.
12) 25 Morgen, 3750 fl.
13) 16 Morgen, 1000 fl.
14) 11 Morgen 3 Bierling 13 Ruthen, 3000 fl.
15) 20 Morgen Geparfeld, 2500 fl.
16) 4 Morgen 3 Bierling 83 Ruthen, 2400 fl.

II. Gemarkung Oberfgingen.

- 17) 17 Morgen Gewann Eudel, an die Gemeindefabrik, Johann Keller und Georg Wetling gränzen, 3400 fl.
zusammen 45,834 fl.
Heiligenberg, den 11. Januar 1845.
Großh. bad. f. f. Amtsdirektorat.
Vader.

[253.3] Ettingen.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-versteigerung.

Im ettinger Stadtwald werden öffentlicher Steigerung ausgelegt: Dienstag und Mittwoch, den 28. und 29. d. M., früh 9 Uhr, Distrikt Hagench: 225 Stämme Holländer-, Bau- und Nutzholzeichen, 13 „ Weisrüschen, 17 „ Rothbuchen, 84 „ Hainbuchen, 12 „ Birken, 5 Stück Kirchbäume und 1 Mahholzer.

Donnerstag, den 30. d. M., früh 9 Uhr, Distrikt Watterberg und Bruderwald: 10 Stämme Holländer-, Bau- und Nutzholzeichen, 12 „ Rothbuchen, 7 „ Birken, 3 „ Fichten.

Die Zusammenkunft ist für die beiden ersten Tag im Hagench, neben der bei Rappur liegenden chemischen Fabrik, und für den dritten Tag am Gasthaus zum Hirsch dahier. Ettingen, den 14. Januar 1845. Gemeinderath. Ulrich.

[254.2] Lafr.

Eichen- u. Tannenversteigerung.

Im lahrer Hochwald Brändentühl und Schwöllbach werden am Montag, den 27. Januar d. J., gegen Barzahlung vor der Abfuhr versteigert: 109 Stämme tannenes Bauholz, 208 Eichenstämme, zum Eisenbahnbau und als Nutzholz für Küfer oder Kähler ac. vorzüglich geeignet. Die Steigeter wollen sich, früh 8 Uhr, beim Sonnenwirthshaus in Kubbach einfinden. Lafr, den 15. Januar 1845. Bürgermeisterrat. Ried.

[298.2] Eppingen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Birkenwald gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert: 49 zu Boden liegende Eichenstämme, welche sich zu Holländer- und Bauholz eignen, 43 Klafter gemischtes Scheiterholz und 10,000 Stück Wellen.

[294.2] Darlanden. Ziegelhütteversteigerung.

Dienstag, den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde ihre Gemeindegiebelhütte sammt Zugehör, als: Pflanzsch, Tisch, Ziegelbrenner u. s. w., nebst Trockenhütte, 1 Morgen 2 Viertel 28 Ruthen Wäld und die zum Betrieb der Ziegelbrennerei nötige Keimens- und Sanderde, auf dem Rathhaus dahier öffentlich für ein Eigenthum versteigern, die Ziegelhütte und Keimengrube kann jeden Tag eingesehen werden. Darlanden, den 16. Januar 1845. Bürgermeisterrat. Dannemeyer.

[236.3] Nr. 371. Buchen. (Die Erbauung eines neuen Pfarrhauses in Mudau betrefsend.) Zur abermaligen Versteigerung der Arbeiten zum Bau eines neuen Pfarrhauses in Mudau mit einer Waschlüche, 6 Schweinfällen und Verlegung der Holztrempel, ist Tagfahrt auf

Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, in loco Mudau anberaumt, was hiermit veröffentlicht wird. Zugleich bemerken wir, daß sich die Maurer-, Steinhauer- und Dachbedekerarbeit sammt Materialien auf 2016 fl. 28 kr. Zimmermannsarbeit auf 919 fl. 36 kr. Tischnerarbeit auf 298 fl. 33 kr. Schreinerarbeit auf 338 fl. 38 kr. Schlosserarbeit auf 388 fl. 14 kr. Glaserarbeit auf 160 fl. 40 kr. Spenglerarbeit auf 28 fl. 14 kr. belaufen, und daß Kostenüberschlag so wie die Bedingungen auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können. Buchen, den 9. Januar 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Belleisen.

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß die Zusammenkunft am neuen eisernen Weg stattfinden.

Holländer, Bau- und Kuchholzversteigerung. Donnerstag, den 30. d. M.

werden zu Folge dem Hebesplan in dem hiesigen Gemeindefeld 100 Stüd zu Boden gefällte eichene Holländer, Bau- und Kuchholzlöge in öffentlicher Steigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß dieselben sich mehrtheils zu Holländerholz eignen.

Die Steigerungsliebhaber haben sich am oben gedachten Tag Morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhaus einzufinden, von wo aus man dieselben an Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 16. Januar 1845. Bürgermeisteramt. Zilli.

[284.3] Lobensfeld. (Holzversteigerung.) Aus dieflseitigen fichenärztlichen Waldungen wird folgendes Holz versteigert:

1. Mittwoch, den 29. Januar 1845, Morgens 9 Uhr, im Distrikt Altegab, zunächst Wimmersbach - Zusammenkunft im Hirchwirthehause dort -

46 Klafter buchenes Scheiterholz, 14 " " Klapprerholz, 2 1/4 " " Klobholz, 2 " eichenes Klapprerholz, 1/4 " " Klobholz, 1450 Stüd buchene und eichene Wellen, 5 1/4 Klafter asprenes Brügelholz und Scheiterholz, 700 Stüd dergleichen Wellen.

II. Donnerstag, den 30. Januar 1845, Morgens 9 Uhr, a) im oberen Herrenwald, ohnweit Wiesenbach und Neckergmünd,

Zusammenkunft auf dem Plage selbst: 38 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 10 " " Brügelholz, 42 " eichenes Scheiterholz, 19 " " Brügelholz, 7 1/2 " " Klobholz, 1650 Stüd gemischte Wellen, 60 Stämme eichenes Kuchholz verschiedener Stärke; b) im Kobelsberg und Sauptfuch bei Wiesenbach: 12 1/2 Klafter Grenzholz, 825 Stüd Wellen.

wozu man die Liebhaber höflich einladet. Lobensfeld, den 16. Januar 1845. Großh. bad. Schaffnerst. Feld.

[322.2] Nr. 2341. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Donnerstag, Freitag und Samstag, den 30. u. 31. Januar und 1. Februar d. J., werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Rothensfeld durch Bezirksförster v. Kagenack nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden, und zwar:

1 Eichenstamm, 103 Stämme Buchen, 250 Senfelstangen, 233 1/2 Klafter buchens und anderes Scheiterholz, 104 " " Brügelholz und 7100 Stüd gemischte Wellen. Die Zusammenkunft ist den 30. am vordern Hauenkopf, den 31. am Kreuzweg und den 1. Februar auf der Weiflath, jedesmal früh 9 Uhr.

Gernsbach, den 19. Januar 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[321.1] Nr. 2345. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 29. Januar d. J., werden im Domänenwald Rofert, Forstbezirk Gernsbach, durch Bezirksförster v. Kagenack nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden:

77 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 18 1/2 " " Brügelholz und 3000 Stüd buchene Wellen, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Schlage an der Weiflath einzufinden können. Gernsbach, den 19. Januar 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[281.3] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen, mittelberger Forst, werden durch Bezirksförster v. Schmidt nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert werden, als:

Montag, den 27. und Dienstag, den 28. d. M., 228 Klafter buchenes, eichenes, tannenes, birchens und asprenes Scheiterholz, 149 1/2 Klafter dergleichen und gemischtes Brügelholz. Mittwoch, den 29. d. M., Morgens halb 9 Uhr: 22,100 Stüd buchene und gemischte Wellen und 8 Loos Reislerholz und Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist an den besagten 3 Tagen zur bestimmten Stunde in Marxzell. Karlsruhe, den 17. Januar 1845. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

[320.1] Nr. 1366. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Vom 10. auf den 11. d. M. wurden aus einem Privathause zu Heidelberg mittelst Einbruchs und Einsteigens nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Zwei Stücke glatte, ziemlich feine geblichete Leinwand, 5 1/2 Viertel breit und jedes 58 Ellen lang. An dem einen davon waren 3 Ellen flächiges Garn eingeschlagen. 2) Ein Stüd 45 Ellen lang und 2 1/2 Viertel breit, zu Handtüchern bestimmt; 36 Ellen davon waren auf folgende Weise gebildet: an beiden Seiten befanden sich Kränze, aus 9 schmalen gerippten Streifen bestehend, und zwischen beiden Enden sind 29 Streifen, wovon je bei einem der Enden oben, bei'm andern unten liegt. Die Länge der Handtücher war auf 3

Ellen berechnet und am obern und untern Ende befestigt sich gleichfalls ein durchgetreter Kranz, welcher in den oben angeführten 29 Streifen je 5 kleine längliche Vierecke bildet.

Die weitem 9 Ellen haben die gleichen Kränze, in der Mitte aber kleine Vierecke.

3) Ein Stüd 37 1/2 Ellen lang und 1/4 breit; das Gebild stellt f. g. offene Rosen und Vierecke darzwischen vor.

Auf die Entfernung von 6 Ellen befanden sich auf der einen Seite des Stückes je zwei Vierecke, 4 Zoll lang und 3 Zoll breit, mit einem Gebilde von größern und kleineren Vierecken.

Auf eine Entfernung von 3 zu 3 Ellen sind jeweils zwei rote Fäden in diesem Stüd eingeschlagen. Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal, den 13. Januar 1845. Großh. bad. Oberamt. Gaurb.

[297.3] Gypingen. (Aufforderung und Fahndung.) Gottlieb Higelberger von Sulzfeld, Soldat des IV. Infanterieregiments, welcher in Untersuchung stehend sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte Sulzfeld, unbekannt wohin, entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen dahier oder vor seinem Regimentskommando zu stellen, und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll.

Wir bitten zugleich um Fahndung. Signalement. Gottlieb Higelberger von Sulzfeld, 26 Jahre alt, 5' 7'' 4'' groß, evangelisch, starken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare, kumpfe Nase, einen blonden schwachen Bart.

Gypingen, den 8. Januar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Danter.

[274.3] Nr. 1793. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Seit dem 1. d. M. wird der unten signallirte Taubstumme Mathias Deeg von Dienbahnen vermißt. Sämtliche Polizeibehörden werden ersucht, über dessen Aufenthalt die ihnen zu Gebot stehende Auskunft zu ertheilen und sich wo möglich seiner Person zu verschern.

Signalement. Alter, 32 Jahre. Größe, 5' 4''. Gesichtsfarbe, länglich. Gesichtsfarbe, bleich. Haare, blond. Stirne, nieder. Augenbraunen, blond. Augen, grau-blau. Nase, spitz. Mund, mittelmäßig. Zähne, gut. Bart, klein und blond. Rinn, spißig.

Besondere Kennzeichen, hat einen Kropf, der auf der einen Seite stärker als auf der andern ist. Auch kann derselbe seinen Heimatsort und die umliegenden Flecken ganz verständig angeben.

Kleidung. Ein Paar schon ziemlich alte, schwarze manchekerne Hosen, ein alter blauchener Wams, ein Paar noch ganz guter Stiefel, eine blauchene alte Kappe mit einem Schib.

Auch soll derselbe noch ein Paar weikene Hosen und einen solchen Wams und Hemd mit sich genommen haben. Pforzheim, den 16. Januar 1845. Großh. bad. Oberamt. W. Hies.

[309.3] Nr. 124. Gengenbach. (Straferekenntniß und Fahndung.) Wird Johann Borcho von Oberbarmersbach, welcher sich in Gemäßheit der diesseitigen Aufforderung vom 2. November v. J. dahier weder gestellt, noch sich über seine Desertion gerechtfertigt hat, im Contumaciam der dritten Desertion hiermit für schuldig erkannt, und vorbehaltlich der von der Militärbehörde zu erkennenden Strafe unter Verfallung in die Kosten, in eine Geldstrafe von 1200 Gulden mit dem Anfügen verurtheilt, daß es bei der schon auf die zweite Desertion ausgesprochenen Verurteilung des Gemeinbürgerrechts sein Bewenden behalte.

Die verzeihlichen Behörden werden ersucht, auf den Johann Borcho sühnden und im Verrückungsfall gefänglich anher überliefern zu lassen. Gengenbach, den 4. Januar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wasmer.

[280.3] Nr. 29,105. Wiesloch. (Urtheil.) Michel Bertheimer und Konf. von Gichtersheim gegen Johann Meßger von Walsch. Forb. betr.

wied auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: daß der Beklagte schuldig und verbunden sey, die Forderung von 815 fl. 25 kr. mit Verzugszinsen vom 14. März d. J. binnen 4 Wochen bei Zwangsvermeidung an Kläger zu bezahlen und sämtliche Kosten zu tragen.

Gründe. Da der Beklagte innerhalb der 14tägigen Frist um Wiederherstellung gegen das diesseitige Veräußerungserkenntniß vom 30. August d. J. nicht eingelommen ist, so wurde nach L. R. S. 1319, 1322, § 605 P. D. und wegen der Kosten nach §. 169 ibid wie gechehen erkannt. Vorstehendes Erkenntniß wird auf Antrag der Kläger, da Beklagter auszuwandert ist, öffentlich hiermit bekannt gemacht. Wiesloch, den 13. Dez. 1844. Großh. bad. Bezirksamt. R. Haber.

[319.3] Nr. 738. Gernsbach. (Schuldeneiquidation.) Gegen den Bürger und Gerbermeister Ludwig Gerö von Gernsbach haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richttagsverhandlung und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 11. Februar 1845. vdt. Scholl, Apt.

angeordnet. Vormittags 8 Uhr, Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Sanftmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gernsbach, den 18. Januar 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fehrl.

[293.3] Nr. 635. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Wendel Seiz von Rülshcim hat sich im Jahr 1830 als Knecht auf die Wandererschaft begeben, sich jetzt in Philadelphia in Nordamerika niedergelassen, und hat nun derselbe um förmliche Auswanderungserlaubnis und um Auslösung seines Vermögens nachgesucht.

Es ist deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 31. Januar 1845, Vormittags 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Distriktnotars in Rülshcim angeordnet, wo alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an Wendel Seiz eine Anforderung machen zu können glauben, zu erscheinen und ihre Forderung anzumelden haben, ansonsten die erbetene Auswanderungserlaubnis nicht erteilt wird, und später Niemand mehr zu seiner Forderung verholpen werden kann.

Tauberbischofsheim, den 9. Januar 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Pulker.

[268.2] Nr. 672. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Wegen den Bürger Joseph Gebert von Kaltsbrunn ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richttagsverfahren und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 1. Februar 1845, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschnittes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wolfach, den 11. Januar 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Fermannbach.

[233.3] Nr. 483. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Niederlagsschein des großh. bad. Hauptsteueramts dahier vom 10. Juli 1844, unterzeichnet: P. Heinrich Rosenfeld, Kooper, über sieben Ballen Kaffee, mit dem Zeichen:

Nr. 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45 und im Gesamtgewicht von 8 Zentnern 90 Pfund ist verloren gegangen, und soll amotirt werden. Der etwaige Besitzer desselben wird daher aufgefordert, innerhalb zwei Monaten bei Anschlußvermeidung seine Einsprache dagegen geltend zu machen.

Karlsruhe den 10. Januar 1845. Großh. bad. Stadtamt. K. Lamey.

[307.1] Nr. 1194. Bruchsal. (Mundtödtklärung.) Durch Verfügung vom 7. d. M., Nr. 305, wurde Kaspar Schmitt von Heidelberg wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtödt erklärt, und demselben Michael Schmitt von dort als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er die im L. R. S. 513 benannten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann, was hiermit zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 15. Januar 1845. Großh. bad. Oberamt. Verg.

[249.3] Nr. 240. Karlsruhe. (Erdbvorladung.) Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von hier, welche sich schon vor mehr als 20 Jahren von hier entfernt und deren Dasen von den Mierden nicht anerkannt wird, werden aufgefordert, sich zur Erdbtheilung der verlebten Marie Kappler dahier, binnen sechs Monaten um so gewisser zu melden, als sonst ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen er zukäme, wenn sie nicht mehr am Leben wären.

Karlsruhe, den 8. Januar 1845. Großh. bad. Stadtamtkreisrat. G. Gerhardi.

[273.3] Nr. 36303. Pforzheim. (Konfiskationspflichtige.) Die nachbenannten Konfiskationspflichtigen für das Jahr 1845, welche in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen bei ihrem vorgefesten Amt zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Reskrateure angesehen und die gesetzlichen Strafen gegen sie erkannt werden würden.

Georg Fried. Lambert von Weiler, Michael Benjamin Armbrauer, genannt Dorian von Pforzheim. Pforzheim, den 30. Dez. 1844. Großh. bad. Oberamt. W. Hies.